

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 17

Artikel: Es Määrli
Autor: Zürcher, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495601>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

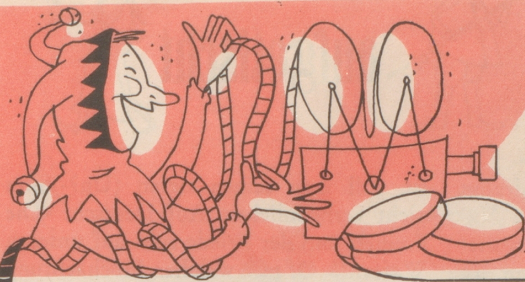
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



NEBIS WOCHEN SCHAU

BASEL

Erzähltes von der Mustermesse: Zwei Zürcher suchen einerseits ein nicht überfülltes Restaurant, andererseits einen nicht besetzten Parkplatz. Der eine blättert Basler Zeitungen durch, während der andere in immer größer werden Kreisen in der ganzen Stadt herum fährt. Schließlich findet der erste das Inserat eines Restaurants «Bellevue» etwas außerhalb der Stadt. Der andere ist aber inzwischen auf seiner vergeblichen Suche bereits bis nach Augst gelangt und meint: «Das isch e prima Idee. Bis mir da en Parkplatz gfunde händ, simmer sowieso am Bellevue – z Züri!»

Fährima



NOTEN

Die neue 20er-Note wurde in gewissen Zeitungen lebhaft kritisiert. Schmunzelnd strichen dann die Kritiker für ihre Schmähungen das Zeilenhonorar ein. In neuen 20er-Noten, versteht sich.

Dä



ROMANDIE

Nachdem schon wegen dem Fernsehen zwischen Waadt und Genf beinahe ein Bruderzwist ausbrach, will neuerdings Lausanne mit einem ständigen Uhrenkontor auch der Genfer Ausstellung «Uhren und Schmuck» noch Konkurrenz machen. Die Lage ist jetzt denn bald so zugespitzt, daß man sich füglich an die Organisation einer Freundschaftswoche wagen darf.

Bums

ZÜRICH

Die Hochhausvorlage wurde hoch angenommen. – Schade, daß man die Landepisten von Kloten nicht senkrecht erstellen respektive verlängern kann. Der Bau- direktor wäre einer Sorge enthoben ...

Clotus

SCHIESSWESEN

Man hat festgestellt, daß im Schießplatz Leukergrund 30 Jahre lang über eine Distanz von nur 262 m geschossen wurde statt 300 m! Wir dürfen nicht daran denken! Wir kommen uns vor wie der Reiter vom Bodensee!

Röbi

GRAPHIK

103 Künstler beteiligten sich an einem Wettbewerb für ein FHD-Werbeplakat. Möge dem preisgekrönten Werk des Graphikers Erfolg beschieden sein. Mehr Erfolg in diesem Stück hätten allerdings die Para-Graphiker. Mit einem Artikel, der das Frauenstimmrecht einführen würde.

Flum

BERN

Nach Widmer wurde ein ehemaliger eidgenössischer Kanzleichef wegen gewerbsmäßigen Betruges zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Alle drei Tageszeitungen, die ich in diesem Zusammenhang las, verschwiegen den Namen des Schuldigen. Wer in der Bundesverwaltung sündigen will und Wert legt auf Diskretion, möge zusehen, daß er nicht über Missetaten von insgesamt 3 Jahren Zuchthaus hinausgeht. Von 4 Jahren an kommt sein Name in die Gazetten.

Röbi

AUS ALLER WELT

Wenn in den Straßen von Tokio zwei Autofahrer zusammenstoßen, so beschimpfen sie einander nicht, wie in anderen Ländern, sondern jeder will die Schuld auf sich nehmen und sie überhäufen einander mit Entschuldigungen. Aber die lächelnde Höflichkeit weicht auf der Polizeistation, wo sie, einzeln einvernommen, das genaue Gegenteil zu Protokoll geben.

TR



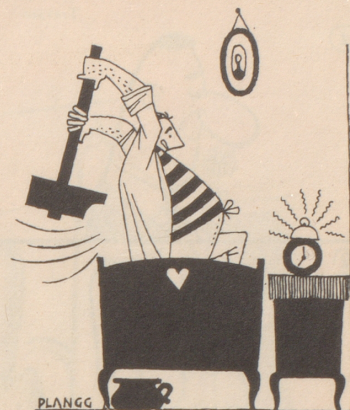
Auf einer Tagung des Kurhessisch-Waldeckischen Fremden-Verkehrs-Verbandes wurde das «angebliche Hupen von Motorradfahrern, die ihre Bräute besuchen, als «Bruntschrei der Liebhaber des 20. Jahrhunderts» bezeichnet.

TR



United Press meldete, in «Grace Kellys Bootskabine seien die Vasen umgefallen bei ihrer Ueberfahrt zur Hochzeit, so sehr sei die See bewegt gewesen!» Sogar die See war bewegt ... Ob Grace auch seekrank war, meldete United Press nicht. Wie mancher Leser aber mag sich bei der obigen UP-Meldung seekrank an der Reeling eines vom Sturm geschüttelten Botes gewöhnt haben ...

Dä



PLANGG

Warum kommt er in solche Wut?
Der Wecker seine Pflicht nur tut!
Höchste Zeit zu Erholungsferien!

Schön ist's in
GRINDELWALD
im Berner Oberland

Es Määrli

Letschthy ischt i der Zytig gstande
– Das ischt gwüß nu es Määrli gsy! –
Z Züri ine seyg eine gstoore,
wo nie klagt heb jahruus und -y.

Und dänn heb er na müese luege,
daß em glanget heb jede Taag,
aber statt gjaameret heb er na gsunge –
soo en Chindschopf, das seyg e Gnaad!

Säged Lüüt, wie ischt dänn das mügli:
Zfride sy i der hütige Zyt,
wäme tänkt, was men alls sött gsee haa
und mues säage: Es langet nüüd?

Ruedi Zürcher

